

FRANKENBUND

Vereinigung für fränkische Landeskunde und Kulturpflege e. V.

Lieben Sie Franken?

Wollen Sie für das Land, in dem Sie aufgewachsen sind oder eine neue Heimat gefunden haben, für den Schutz seiner landschaftlichen Eigenart, für die Erhaltung seiner Kunstdenkmäler, für die Pflege seines kulturellen Lebens, für die Vertiefung unserer Landeskenntnis und unseres Regionalbewußtseins etwas tun?

Der Frankenbund bietet Ihnen die Möglichkeit dazu!

Was ist der Frankenbund?

Der Frankenbund wurde 1920 gegründet und hat inzwischen über 6000 Mitglieder. Sie treffen sich in 33 regionalen Gruppen, davon vier auch in Südtüringen.

Ziel des Frankenbundes ist die Pflege fränkischer Kultur und Landeskunde. Das heißt: Der Frankenbund will Frankens kulturelle Werte und Leistungen bewußt machen und weiterentwickeln. Er fördert das kulturelle Leben in Franken. Er tritt sowohl für Natur- und Denkmalschutz als auch für verantwortungsvolles Handeln in der Stadt- und Landesplanung ein. Aktiv wird der Frankenbund vor allem in seinen von Ort zu Ort sehr unterschiedlichen Gruppen.

Überregionale Akzente setzt er durch seine Zeitschrift **Frankenland** und die Vergabe eines Kulturpreises. Organisiert werden aber auch Gemeinschaftsunternehmungen der Frankenbundmitglieder,

z. B. die **Bundestage** in je einer fränkischen Stadt oder die Beschäftigung mit einem Jahresthema durch Vorträge, das **Fränkische Seminar** auf Schloß Schney und Studienfahrten.

Was bietet Ihnen der Frankenbund?

- Vorträge, Autorenlesungen, Dia-Abende, Besichtigungen, Wanderungen, Studienfahrten und Gespräche in den regionalen Gruppen
- Die Zeitschrift **Frankenland** (sechs Hefte pro Jahr) mit wechselnden Themenschwerpunkten, bunten Beiträgen aus Frankens Vergangenheit und Gegenwart, vielen Hinweisen zu Kulturveranstaltungen sowie Rezensionen zu ausgewählter fränkischer Literatur
- das jährliche Treffen aller interessierten Mitglieder beim Bundestag in einer fränkischen Stadt mit Festvortrag, Besichtigungsprogramm und vielen Möglichkeiten für Kontakte
- das fränkische Seminar, ein Wochenendseminar mit kompetenten Referenten zum jeweiligen Jahresthema des Frankenbundes
- eine gemeinsame Studienfahrt aller Frankenbundgruppen pro Jahr
- eine Gemeinschaft Gleichgesinnter

Das Veranstaltungsprogramm ist als zwangloses Angebot zu verstehen!

Kommen Sie zu uns! Werden Sie Mitglied im Frankenbund!

Nähere Auskünfte erteilt und Prospektmaterial schickt Ihnen:

Frankenbund e. V. - Hauptgeschäftsstelle · Hofstraße 3 · 97070 Würzburg
Telefon 09 31 / 5 67 12 (Montag mit Freitag 8-12 Uhr) · Fax 09 31 / 5 67 12

Einladung zum 37. Fränkischen Semiar des Frankenbundes

Vereinigung für Fränkische Landeskunde und Kulturpflege e. V.
vom 24. bis 26. Oktober 1997 in Schloß Schney bei Lichtenfels/Ofr.

Thema: Die Revolution von 1848/49 in Franken

Leitung: Dr. Günter Dippold, Dipl.-Hist. Ulrich Wirz

PROGRAMM:

Freitag, 24. Oktober 1997

- 18.00 Uhr Abendessen
19.30 Uhr Der deutsche Liberalismus und seine fränkischen Vorkämpfer
Referent: Dipl.-Hist. Ulrich Wirz, Ködnitz/Bayreuth

Samstag, 25. Oktober 1997

- 8.00 Uhr Frühstück
9.00 Uhr Die Revolution auf dem Lande – das Beispiel des Landgerichts Lichtenfels
Referent: Dr. Günter Dippold, Lichtenfels / Bayreuth
10.00 Uhr Die Entstehung politischer Parteien während der Revolution 1848/49 in
Aschaffenburg und am Untermain
Referent: Dr. Roger Martin, Lichtenfels
11.00 Uhr Diskussion
12.00 Uhr Mittagessen
13.45 Uhr Führung durch den Ort Schney
15.00 Uhr Die Revolution von 1848/49 im Herzogtum Sachsen-Coburg
Referent: Dr. Harald Bachmann, Coburg
16.00 Uhr Der „Fränkische Merkur“ als Presseorgan der demokratischen Bewegung
Referent: Dipl.-Hist. Ina Leistner-Winkler und Dr. Richard Winkler,
Augsburg
17.00 Uhr Diskussion
18.30 Uhr Abendessen
20.00 Uhr Die Haltung der Bevölkerung zur Revolution am Beispiel Bamberg
Referent: Dr. Stefan Kestler, Bamberg

Sonntag, 26. Oktober 1997

- 8.00 Uhr Frühstück
9.00 Uhr Gesichter einer Revolution. 1848/49 in Mittelfranken – Verlaufsformen
auf dem Land und in den Städten
Referent: Prof. Dr. Werner K. Blessing, Universität Erlangen-Nürnberg
10.00 Uhr Das Militär im Zeichen der Revolution
Referent: Kai Tapken, Bamberg
11.00 Uhr Schlußdiskussion
12.30 Uhr Mittagessen (anschließend Abreise)

Programmänderungen vorbehalten